



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

79 (22.3.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43918](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43918)

# General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Abdruck

„Journal Mannheim.“

Berantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Kohl; für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller.

für den Inseratenthell: Jakob Ludwig Sommer, Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.)

Sammtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntage; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Abonnement: 50 Bfg. monatlich, Bringerlohn 10 Bfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postausschlag Bl. 1.90 pro Quartal.

Inserate:

Die Colonel-Zeile 20 Bfg. Die Reklamen-Zeile 60 Bfg. Einzel-Nummern 3 Bfg. Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 79. (Telephon-Nr. 218.)

Gesellschaft und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 22. März 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

#### \* Fürst Bismarck

hat am gestrigen Tage die ihm vom Kaiser Wilhelm I. anvertraute Leitung der hervorragendsten Staatsämter in die Hände des regierenden Kaisers zurückgelegt. Ein weltstürmischer Augenblick ist es, in dem der eiserne Kanzler von der Machtfülle freiwillig zurücktritt, die er in seiner Stellung und — man darf es wohl sagen — in seiner von der Vorsehung ihm zugewiesenen Sendung besaß und die er ausgeübt. Sein Kaiser hat noch im Augenblick des Scheidens die höchsten Ehren auf sein Haupt gehäuft, in die Stille des Sachsenwalbes folgt ihm die Liebe und die Dankbarkeit des Deutschen Volkes. Und wie im Leben des Einzelnen die bange Trennungsschunde das Herz die Größe des Verlustes ahnen läßt, so fühlt das deutsche Volk am heutigen Tage sein Herz erbeben und umstürzten Blickes heftet es seine Augen noch einmal auf die Gestalt des Mannes, der in jahrzehntelanger Arbeit das Einigungswort der Deutschen vollbrachte. Vergessen sind in diesem Augenblicke alle Trennungen und Parteilagen, denn einig fühlt sich das deutsche Volk in dem Gefühl des unaussprechlichen Dankes gegen den Mitbegründer deutscher Größe und Macht, einig sind die Völker aller Zonen in der Bewunderung des Mannes, der seiner Zeit für immer das eigenartige Gepräge gab.

Ein Trost ist dem deutschen Volke in der Stunde des Scheidens geblieben. Mag auch das Herz des Vaterlandsfreundes beklommen schlagen, es richtet sich auf in dem Gedanken, daß es heute kein Scheiden für immerdar gibt, mag auch der Kanzler fürder der Ruhe leben. Dem Lebenden kann die Nation noch ihren Dank bezeugen, Fürst Bismarck weilt ja noch unter uns, und wird seinem Kaiser, seinem Volke hoffentlich noch lange erhalten bleiben. Sein Rath kann noch gehört werden, sein Geist ist noch lebendig. Immer wieder wird sich der Blick des Volkes nach dem stillen Landstübchen, wo Deutschlands erster Kanzler nach harter, mühevoller Arbeit der Ruhe lebt. Der Dank und die Liebe des Volkes folgen ihm dahin nach in Zeit und Ewigkeit, denn „es kann die Spur von seinen Erdentagen nicht in Aeonen untergehn!“

Berlin, 20. März. Ein Extrablatt des „Reichsanzeigers“, welches heute Abend noch veröffentlicht wurde, bringt die Enthebung des Reichskanzlers Fürsten Bismarck auf dessen Antrag vom Reichskanzleramt und dem Ministerpräsidenten und dem Ministerium des Auswärtigen, ferner die Ernennung des Generals v. Caprivi zum deutschen Reichskanzler und preussischen Ministerpräsidenten und die Beauftragung des Grafen Herbert Bismarck mit der einstweiligen Leitung des Auswärtigen, ferner eine Cabinetsordre des Kaisers von heute, welche dem Gesuche vom 18. März entsprechend dem Fürsten Bismarck den erbetenen Abschied erteilt, in der Zuversicht, daß der Rath, die Thätigkeit, die Treue und Hingebung des Fürsten auch zukünftig dem Kaiser und dem Vaterlande nicht fehlen werden. Der Kaiser sagt, er hätte gehofft, dem Gedanken einer Trennung von Bismarck bei Lebzeiten beider nicht näherzutreten zu müssen. Der Kaiser betrachtete es als gnädigste Fügung seines Lebens, daß der Fürst als Berater bei seinem Regierungsantritt zur Seite hatte. Was er für Preußen und Deutschland erreicht, was er dem kaiserlichen Hause, den Vorfahren, ihm selbst gewesen — das werde ihm in dankbarer unvergänglicher Erinnerung bleiben. Auch im Auslande werde dem Fürsten die weise thatkräftige Friedenspolitik, welche der Kaiser auch künftig aus voller Ueberzeugung zu seiner Richtschnur zu machen, entschlossen sei, alle Zeit verbaut und alle Zeit mit ruhmvoller Anerkennung gedacht werden. Bismarcks Dienste zu belohnen, stehe nicht in der Macht des Kaisers. Als Zeichen unaussprechlichen Dankes verleihe der Kaiser dem Kanzler die Würde eines Herzogs von Lauenburg und läßt ihm sein lebensgroßes Bild zugehen. Die zweite Cabinets-Ordre spendet den Dank des obersten Kriegsherrn für die unaussprechlichen Verdienste Bismarcks um die Armee von der Zeit des Großvaters bis auf diesen Tag. Der Kaiser sagt, er wisse sich eins mit der Armee, wenn er den Fürsten in die höchste militärische Rangstellung erhebe und durch Ernennung zum General-

Obersten der Cavallerie mit dem Range eines Generalfeldmarschalls auszeichne.

Berlin, 20. März. Die Urkunde über die Entlassung des Fürsten Bismarck wurde heute Nachmittag 3 Uhr durch den Chef des Civilcabinetts, Wirklichen Geheimrath v. Lucanus und den Chef des Militärkabinetts, General v. Hahnke im Auftrage des Kaisers dem Fürsten Bismarck überbracht.

Lübeck, 20. März. Die „Allg. Lauenburgische Landeszeitung“ meldet aus Friedrichsruh, daß der Reichskanzler baldigst dorthin kommen werde, um in der Zurückgezogenheit seiner Gesundheit zu leben. An der Erneuerung des Schlosses wird fleißig gearbeitet.

Berlin, 20. März. Die Gerüchte über Zerwürfnisse zwischen dem Kaiser und dem Chef des Großen Generalstabes Grafen v. Waldersee, welche sich auf die Aeußerungen des Kaisers bei der Kritik über die Lösung der Aufgabe für die Generalstabs-offiziere beziehen sollen und für welche man in der geplanten Abreise des Grafen nach dem Süden eine Bestätigung glaubt erblicken zu sollen, sind völlig ungegründet. Die Herberufung des deutschen Botschafters in Paris, Grafen zu Münster, welche lebhaftes Aufsehen gemacht hat, soll mit der Absicht verknüpft sein, dem Botschafter eine andere Stellung im Reichsdienst zu übertragen. Inzwischen wird auch in dieser Beziehung weiteres abzuwarten bleiben.

Berlin, 20. März. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ sagt gegenüber einer Notiz der „Frankfurter Zeitung“, es sei unrichtig, daß das Ausschneiden des Reichskanzlers sich an die Arbeiterfrage knüpfe. Die Meinungsverschiedenheiten bewegten sich vorwiegend in den staatsrechtlichen Grenzen und haben die Grenzen der ministeriellen Verantwortlichkeit zu den Kollegen und den bisher dafür geltenden Unterlagen zum Gegenstand gehabt. Ferner sei es unrichtig, von einer scharf motivierten Gegnerschaft des Fürsten Bismarck gegen die Arbeiterschutzgesetzgebung zu sprechen. Der Reichskanzler habe am 9. Mai 1885 in der Sitzung des Reichstages seine Stellung dazu motiviert (ber. „General-Anz.“) hat die betreffende Rede kürzlich wieder in No. 55 abgedruckt. D. R.) und er habe den Antrag zu der jetzt in Berlin tagenden Konferenz bei dem Kaiser gestellt. Der Verzicht des Kanzlers auf das Handelsministerium sei keineswegs ein gezwungener, sondern aus eigener Anregung erfolgt; ebenso habe der Kanzler die Anhörung des Staatsrathes bei dem Kaiser beantragt.

Paris, 20. März. Ueber die Versammlung der Generale in Berlin wird hier die Nachricht verbreitet, sie habe sich auf Befehl des Kaisers mit der Frage beschäftigt, ob auf das Septennat verzichtet werden könne. Auch habe sie sich mit der Frage der zweijährigen Dienstzeit für die Infanterie befaßt. — Die Berliner Kanzlerreise beschäftigt hier fortwährend alle Kreise. Man sieht indessen heute bereits der Zukunft ruhiger entgegen. Auch ist die Börse fester auf das Gerücht hin, der Kaiser werde in einem Brief an den scheidenden Reichskanzler Erklärungen in freibleibendem Sinne abgeben.

#### Die französische Presse

beurtheilt die Lage folgendermaßen: Figaro: „Es ist nicht der Tod, der Bismarck aus seinem Balast in der Wilhelmstraße vertreibt, sondern die Jugend.“

Presse: „Nicht ein Mann allein verschwindet heute von der politischen Schaubühne, die ganze Zukunft des neuen Deutschlands steht in Frage.“

Siecle: „Wir fahren fort, sein Andenken zu verabscheuen, ihn zu hassen mit aller Kraft unserer französischen Seele, aber wir bewundern ihn fort und fort als die hervorragendste Verkörperung der deutschen Vaterlandsliebe.“

Soleil: „Man kann sich nicht des Gefühls tiefer Erregung und fast der Beängstigung erwehren, wenn man diesen außerordentlichen Menschen scheiden sieht. Unser Danks ist die unzeitliche Huldigung, die wir ihm darbringen.“

Lanterne: „Wenige politische Werke waren größer als das seine, keines unheilvoller. Ihm war Geist, Kraft und Kühnheit eigen und nach zwei großen Siegen zeigte er selbst die Weisheit, keine weiteren zu begehren.“

Bass: „Sagen wir es ohne Umschweife: Die Gilt, mit der Wilhelm II. seinen ersten Minister hat weihen lassen, ist ganz unerklärlich. Ohne Zweifel hält der junge Kaiser sich für fähig, alles selbst zu thun, und glaubt, den alten Kanzler leicht entbehren zu können. Möge er sich nicht täuschen.“

Wonde: „Man begreift nicht, was vorgefallen sein mag, und noch weniger begreift man die Wahl der Ersatzleute, wie sie angekündigt wird. Klar ist nur, daß Bismarck nicht ersetzt wird und nicht ersetzt werden kann.“

Intransigant: „Bei Bismarck mußte man, woran man sich zu halten hatte, während man von dem, der ihm folgt und der sicherlich nicht sein Genie haben wird, nicht weiß, ob er nicht ein Feuerloz ist, der sein Hand und Europa in die thörichtesten und schrecklichsten Abenteuer stürzt.“

Mot d'Ordre: „An der Seite eines jugendlichen Monarchen erschien uns ein Mann mit der Erfahrung des Herrn v. Bismarck zur Aufrechterhaltung des Friedens nützlich.“

Paris: „Wahrscheinlich wird der Dreibund einen Stoß erhalten, von dem er sich nicht wieder erholt, der Miß zwischen Rußland und Deutschland wird sich erweitern, und wir verlieren nichts, wenn wir von der Höhe, auf die unser Unklug ihn erhoben, unsern Sieger mitleid, entnützt, und selbst besiegt von der Natur seines Herrn herabsteigen sehen.“

Justice: „Das Ergebnis des geistigen Gegenstoßes ist eine Trennung, die man nicht mit einem Bruch verwechseln darf. Der Kaiser und der Kanzler, dem jener seine Krone dankt, scheiden von einander als Freunde.“

République Française: „Wir glauben nicht, daß der Rücktritt Bismarcks als Kriegsdrohung gedeutet werden darf, und sicherlich ist die Berliner Konferenz, dieselbe Konferenz, von der gewisse Leute uns fern halten wollten, eine Friedensbürgschaft. Wir sind der Ansicht, daß die Beibehaltung des Kaisers mit der Republik auf einem gemeinsamen, friedlichen Boden, wie unfruchtbar in praktischer Beziehung sie auch sein mag, einen heilsamen Einfluß auf den allgemeinen Frieden Europas haben wird.“

Herr Foucher de Careil, früherer Gesandter in Wien, äußert: „Hüten wir uns vor der Ansicht, daß der Rücktritt des Fürsten Bismarck nothwendiger Weise zum Kriege führen müsse. Er stellte neben seinem jungen Souverän zweifellos das mächtigste Element dar, aber man darf diese Mentorrolle nicht überreiben, denn Kaiser Wilhelm II. hat wenig Aehnlichkeit mit Telemach.“

#### Englische Pressstimmen.

London, 20. März. Die „Times“ stellt fest, daß die Aufregung, welche die Nachricht vom Rücktritt des Fürsten Bismarck verursacht hatte, abnehme, da Fürst Bismarck sein Lebenswerk, die Einigung Deutschlands und den Dreibund, stärker als je zurückgelassen habe. Herrn v. Caprivi's Wahl habe keine politische Bedeutung und beweise, daß der Kaiser in Zukunft seinen eigenen Willen zur Richtschnur nehmen wolle. Trozdem sei es höchst merkwürdig, daß ein Soldat an den verwickeltsten Knäuel der europäischen Politik abhangeln, die sozialen und wirtschaftlichen Fragen lösen, eine Reichstagsmehrheit herstellen solle. Jedenfalls werde die deutsche Diplomatie durch den Verlust des Ansehens des Fürsten Bismarck eine zeitweilige Schwächung erfahren und der Particularismus weniger ruhig bleiben. Der „Standard“ sagt die Lage düsterer auf und schaut der neuen Ära mehr mit Furcht, als mit Vertrauen entgegen. Er hält Caprivi für einen bloßen Lückenbüßer, der schließlich dem Grafen Waldersee Platz machen werde, und ruft aus: „Welcher Wechsel von Bismarck zu Caprivi!“ — Eine Meldung des „Daily Telegraph“ aus Berlin stellt umgekehrt Waldersees baldige Abbanung in Aussicht. — Ein Berliner Bericht der „Daily News“ deutet an, daß Bismarcks Unterredung mit Windthorst, ohne Wissen des Kaisers, diesen verlegt habe. Sonst hätte der Kanzler gern die Eröffnung des Reichstags zum Halten einer großen politischen Rede abgewartet, um dann bei passender Gelegenheit „mit Ecclat“ von der politischen Bühne abzutreten. Der „Standard“ läßt sich aus Wien aus zuverlässiger Quelle melden, daß der Kaiser mehrmals in der auswärtigen Politik selbst vorgegangen sei, daher habe sich bei dem Fürsten Bismarck das Gefühl der Ueberflüssigkeit eingestellt. (Das sind wohl nur Zeitungskombinationen. D. R.)

#### Badischer Landtag.

Karlruhe, 20. März.

29. Öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

unter dem Vorsitz des Präsidenten Lamch.

Am Regierungstische: Finanzminister Ellstätter, Generaldirektor der Groß-Staatsbahnen, Geheimrath Eisenlohr, Obermer Referendar Bittel.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Präsident des verstorbenen Abgeordneten Johann Baptist Kober, Adlerwirth in Wehrstich, der in den Jahren 1865/70 als Vertreter des 3. Reiterwahlbezirks und in den Jahren 1871/80 und 1883/88 als Vertreter des 2. Wahlbezirks dem hohen Hause als tüchtiges und angeesehenes Mitglied angehört und in der letzten Zeit als Alterspräsident mit größter Mäßigkeit fungirt hatte. Das Haus hatte sich zum Andenken erhoben und die Rede lebend angehört.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Namens der Budgetkommission erstattet der Abg. Hoffmann über die summarische Nachweisung über den Fortgang des Eisenbahnbaues in den Jahren 1888 und 1889 und des hiefür bestrittenen Aufwandes mündlichen Bericht, mit dem Antrag, das Haus wolle die Gesamtausgaben des



fürzte in der Nähe der Rheinan das Pferd eines der auf dem Mark nach Mülhausen befindlichen Dragoners und erlitt hierdurch letzterer einen Armbruch.

Der Gesangsverein Sängereinheit veranstaltet kommenden Sonntag Nachmittag einen Familien-Spaziergang nach Dagens Wellerer jenseits des Rodars, wozu auch alle Freunde des Vereins mit Angehörigen eingeladen sind.

Selbstmordverfuch. Ein lediger Kaufmann, welcher entlassen worden war, sprang gestern früh in den Kolkhafen, um seinem Leben ein Ende zu machen.

Betrunkener. Heute früh wurde auf der Straße zwischen E 4 und 5 ein 72 Jahre alter Mann (Schneider) vollständig betrunken, im Kandel liegend, aufgefunden.

Muthmaßliches Wetter am Samstag den 22. März. Der in Deutschland entstandene Luftwirbel hat seinen Kern in den nördlichen Theil des Aermellansals vorgeschoben, ein kleiner Rest desselben ist in Oberbayern zurück geblieben, weshalb bei uns noch westliche Winde bis zur Auflösung des westlichen andauern.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 21. März Morgens 7 Uhr.

Table with 7 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrigste Temperatur des Tages, Regen, Schnee, Windstärke.

70: Windstille; 1: schwacher Seitenwind; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 4: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Wiehlungen, 20. März. In einem der vergangenen Abende warf auf der Deichstraße hier selbst ein Unbestannter mit einem Stein nach einem ruhig seines Weges gehenden 20 Jahre alten braven Burschen und traf denselben so unglücklich an das rechte Auge, daß dasselbe sofort ausfiel.

Baden, 20. März. Bekanntlich ist unser selbiger zweiter Bürgermeister, Herr Dr. Fuchs von seinem Amte zurückgetreten. Die Neuwahl wurde auf Samstag, 22. d. M. angelegt.

Bretten, 20. März. Bei der vorgestern im hiesigen Stadtwald vorgenommenen Stammholzernte waren 15500 Mark erlöst worden; der Anschlag war 14300 Mark.

Wörzheim, 20. März. Auf Anregung der Gemahlin des Prinzen Carl von Baden, Gräfin Rhena, hat sich jüngst in dem benachbarten Orte Dauslocht ein Frauenverein zur Unterstützung armer kranker Personen gebildet.

Kittlingen, 20. März. In unserm Orte ereignete sich vorgestern ein schwerer Unglücksfall. Zwei Söhne des Straßenswarts Fr. Gerlach holten in einer Nachtscheuer Strohh.

Schopfheim, 20. März. Zum Kleiderischen Mord in Griesheim wird ergänzend nachgetragen, daß die gerichtliche Section ein furchtbares Ergreißniß hatte.

Wälzische Nachrichten. Ludwigshafen, 20. März. Herr Landgerichtsrath Wagner von Brantenthal wurde an Stelle des Herrn O. Müller zum Direktor der Wälzischen Hypothekbank dahier ernannt.

Reichsbannheim, 20. März. Gestern Nachmittag fiel der etwa 9 Jahre alte Sohn des Loggers Wettslein in eine

mit frisch abgelöschtem Kalk gefüllte Grube und verbrannte sich derart, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 20. März. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Maurer. Vertreter der Dr. Staatsbehörde: Herr Referendar Dieh.

1) Wegen Vergehens gegen § 330 des R.-St.-G.-B. erscheint der 35 Jahre alte, verheiratete Maurermeister Joh. Heide von hier auf der Anklagebank. Der Angeklagte hatte überm Redar einen Neubau auszuführen.

2) Die Ehefrau des Sackträgers Gottlieb Dewald Marie geborene Lammert, 38 Jahre alt von Biernheim, jetzt wohnhaft hier, wird von der Anklage des Verbrechens gegen § 180 des R.-St.-G.-B. freigesprochen.

3) Am 1. Februar d. J. wurde der 26 Jahre alte, verheiratete Wirth Rudolf Pfeil von Bonndorf a. R. hier wegen Körperverletzung zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen verurtheilt, weil er am 3. Jan. d. J. im Hofe des Hauses M 4, 12 auf einen gewissen Paul, wegen einer Schuldforderung nach vorhergegangenem Wortwechsel aus einem Revolver einen Schuß abgefeuert hatte.

4) Am 1. März 1889 kam in das Kleider-Magazin von P. Tippel hier der 19 Jahre alte, schon vorbestrafte, ledige Tagelöhner Georg Kegel von Mundenheim, mit der Angabe, er sei bei Friseur Schilling in Arbeit und wolle sich einen Lieberzieher und ein paar Hosen kaufen.

5) Der 26 Jahre alte, schon oft vorbestrafte, led. Tagelöhner Martin Erdel von Reich u. der 30 Jahre alte, schon bestrafte, verheiratete Tagelöhner Karl Kunz von Mannheim, haben den Schuhmacher Meier mit Hüften und einem geschlossenen Messer fürberlich mißhandelt und wurden deshalb unterm 1. Februar 1890 zu einer Gefängnißstrafe von je zwei Monaten verurtheilt.

6) Der 56 Jahre alte, verwittwete Schuhmacher Jakob Ewald von Biedersheim ist anaschuldigt, am 1. Februar d. J. einen Schuldschein über 1000 Mark, von ihm am 19. Februar 1888 ausgestellt, an sich gezogen und vernichtet zu haben.

7) Der 50 Jahre alte, schon bestrafte, verheiratete Tagelöhner Karl Kunz von Mannheim, haben den Schuhmacher Meier mit Hüften und einem geschlossenen Messer fürberlich mißhandelt und wurden deshalb unterm 1. Februar 1890 zu einer Gefängnißstrafe von je zwei Monaten verurtheilt.

8) Der 66 Jahre alte, verwittwete Schuhmacher Jakob Ewald von Biedersheim ist anaschuldigt, am 1. Februar d. J. einen Schuldschein über 1000 Mark, von ihm am 19. Februar 1888 ausgestellt, an sich gezogen und vernichtet zu haben.

Tagesneuigkeiten.

Frankfurt, 19. März. Verunglückter Eisenbahnpassagier. Gestern Abend 7 1/2 Uhr verunglückten auf der Strecke zwischen Engelsbach und Erzhausen zwei hiesige Milchschaffner, Clemens Benz und Launsbach, als sie Wiltsch courierten.

Berlin, 19. März. Der Fall Neumann. In Sachen des auf so räthselhafte Weise aus dem Leben geschiedenen Richard Neumann ist jetzt eine neue Lesart aufgeklärt. Danach dürfte der junge Mann vielleicht doch selbst Hand an sich gelegt haben.

Heralb, hier werden wir im Sommer wohnen, sagte sie beweglicher als es sonst ihre Art war, hier ist es wundervoll. Sie eilte aus einem Gemach in das andere, sah in jedem aus dem Fenster, hob die schweren Gardinen auf und las die Zinschriften, welche in altheutischer Schrift über den Thür Rahmen angebracht waren.

Das war Alles ihr Eigenthum. Diese Reihe der prächtigen Gemächer, denen das Altmodische ihrer hundertjährigen Geräthe eben die rechte Bornehmtheit verlieh. Wenn sie ihre Bekannten, ihre sogenannten Freundinnen sich hieher dachte, wie würden diese vor Reid und Bosheit noch weniger ein gutes Haar an ihr lassen, als dies bisher schon geschehen.

Sie war den Anderen vorausgeeilt und vernahm nun, wie dieselben das nächste Zimmer betreten, welches als letztes in der Reihe mit seinem Ausgange auf den breiten Borsaal mündete. Eine Stoduhr auf einem ebendolzenen Schreibpult begann plötzlich mit zitternder, halberkloberner Stimme eine Melodie zu recitieren: Jesus, meine Zuversicht!

Das klingt ja wie die Stimme einer Verstorbener. An ihrer Statt, Harald, laufft Du mir eine jener hübschen Spieldosen, wie wir sie in Wien sahen, die Arken aus modernen Operetten spielen. Du vergiffest, daß Alles hier Egen gebört und wir, wenn wir hier wohnen, seine Gäste sind, sagte Harald verbräglich.

Die Uhr ist wohl zweihundert Jahre alt, erzählte Egen lächelnd und schritt neben Holde die Treppe hinab. Eine alte Urkunde im Archiv berichtet, daß, als damals das Stammhaus unserer Familie in einer körmischen Nacht bühlich niederbrannte, sie das Geräth war, welches man zu retten versuchte.

die Wahl gestellt, den Vater dem Buchthaus überantwortet zu sehen oder seine Braut zu verlassen und ein Mädchen zu heirathen, dessen Schande er bedeu sollte, endete er voller Verzweiflung sein Leben.

Paris, 19. März. (Seltsame Rechtsprechung.) Wundersame Blüthen treibt die Rechtsprechung der französischen Schwurgerichte. So wurde vom Schwurgericht der Charente inferieurs ein altes Baucerpaa, das einen noch älteren Onkel für die Uebergabe seiner arbeitsamen Habe aufzunehmen und zu versorgen sich verpflichtet, den unglücklichen aber im Keller auf einem Stroblager neben einem Rasthweine und in der Gesellschaft unzähliger Ratten gebettet hatte, wo weder Sonne noch Mond ihn beschienen, freigesprochen.

New-York, 18. März. (Für 82 Dollars) hat, wie aus Milncville (Pennsylvanien) berichtet wird, ein dort lebender Ungar seine Frau und eine Kuh in öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verkauft.

Theater und Musik.

Das Orchester unseres Hoftheaters veranstaltete gestern Abend im Saalbau zu Frankfurt am Main unter Mitwirkung der Schirbel'schen Kapelle und der Hofoper-sängerin Fräulein Ra h o r ein in jeder Beziehung gelungenes Konzert.

Konzertmeister S. Bolle aus Hamburg hat am 19. l. Mts. im vierten populären Konzert des Viederfranzes in Stuttgart mitgewirkt und durch den Vortrag von Beethoven's Konzert in D-dur, einer Komposition von Ries, eines Scherzo von Razzini und einer Polonaise von Wieniawski großen Beifall des sehr zahlreich erschienenen Publikums sich erworben.

Berlin, 19. März. (Im Royal Opera-Hause) soll die im Brüsseler Monnaie-Theater zum ersten Male zur Aufführung gebrachte Oper des Pariser Komponisten Meyer: Salammbô in Scene gehen.

Wien, 19. März. (Sonnenthal) hat vom Herzog von Coburg eine in den schmeichelhaftesten Ausdrücken abgesetzte Einladung erhalten, auf der Durchreise nach Hamburg in Coburg einen Tag Aufenthalt zu nehmen und im dortigen Theater den Wallenstein zu spielen.

lächelnd und schritt neben Holde die Treppe hinab. Eine alte Urkunde im Archiv berichtet, daß, als damals das Stammhaus unserer Familie in einer körmischen Nacht bühlich niederbrannte, sie das Geräth war, welches man zu retten versuchte.

Nach dem Sturme.

Novelle von C. Vollbrecht.

Rachdruck verboten.

18 (Fortsetzung.)

Hier, sagte Edith, auf einen umzäunten, seitwärts gelegenen Rasenplatz deutend, begte Harald lange Zeit ein zohmes Nieh. Sie kannte ihn und nahm das Futter am liebsten aus seiner Hand. Da, fuhr sie fort, als man einen Feldweg überschritt, der den Dedenweg kreuzte, und nach dem Dorfe führte, hat Harald einmal ein kleines Kind vor dem Ueberfahren gerettet.

Sie bliete auf, aber ihr, im Rückgedanken einer schönen That warm aufwallendes Herz klopte plötzlich, als sie den leeren, gelangweilten Gesichtsausdruck der jungen Frau bemerkte.

Wer wohnt hier? fragte Holde, als man am Forsthaus vorüberkam, dessen Bestimmung der Hirschkopf über der Thür deutlich anzeigte. Ein Einpäuner hielt davor und ein Knecht trug eben einen Koffer in den Flur.

Das ist das Forsthaus, antwortete Egen an Edith's Stelle und setzte zu Harald gewandt, der nun aus näher gekommen war, hinzu: Der Forstadjunkt wird angekommen sein. Dakei rief ihn von seinen akademischen Studien, die ohnedies beendet sind, ab, da der Förster erkrankt ist und Wesenbergs Anwesenheit höchst nöthig erscheint.

MARCHIVUM

Abend füllendes Lustspiel, betitelt: „Die Dame in Schwarz“...

Kunst und Wissenschaft

Berlin, 19. März. (Emin Pasha) hat an die Redaktion von Petermann's Mittheilungen in Gotha Briefe...

Neuestes und Telegramme

Das Handschreiben des Kaisers an den Fürsten Bismarck hat folgenden Wortlaut:

Mein lieber Fürst! Mit tiefer Bewunderung habe ich aus Ihrem Gesuche vom 18. d. M. ersehen, daß Sie entschlossen sind...

Die von Ihnen für Ihren Entschluß angeführten Gründe überzeugen mich, daß weitere Versuche, Sie zur Zurücknahme Ihres Antrags zu bestimmen, keine Aussicht auf Erfolg haben...

Ich habe es als eine der gnädigsten Fügungen in meinem Leben betrachtet, daß ich Sie bei meinem Regierungsantritt als meinen ersten Berater zur Seite hatte...

Ihre Verdienste vollwertig zu belohnen, steht nicht in meiner Macht. Ich muß mir daran genügen lassen, Sie meines und des Vaterlandes unauslöschlichen Dankes zu versichern...

Gott segne Sie, mein lieber Fürst, und schenke Ihnen noch viele Jahre eines ungetrübten und durch das Bewußtsein treu erfüllter Pflicht verkürzten Alters...

Als oberster Kriegsherr sandte der Kaiser anschließend noch ein besonderes Schriftstück, welches folgenden Inhalt hat:

Ich kann Sie nicht aus der Stellung scheiden sehen, in der Sie so lange Jahre hindurch für mein Haus, wie für die Größe und Wohlfahrt des Vaterlandes gewirkt...

Wie weitblickend der Umsicht und klugen Festigkeit haben Sie meinem in Gott ruhenden Großvater zur Seite gestanden, als es galt, in schweren Zeiten die für nötig erkannte Reorganisation unserer Streitkräfte zur Durchführung zu bringen...

nachten und Graf von der Tann rüstete sich zu seiner bevorstehenden Reise nach Wien, wohin Edith ihn diesmal begleiten sollte.

Die Entscheidung war so plötzlich gekommen und doch schienen die alle Drägen und ihr Sohn sich in diesem Wünsche zu bewegen.

(Fortsetzung folgt.)

Ich weh mich ein mit meiner Arme, wenn ich den Wunsch hege, den Mann, der so Großes geleistet auch fernhin in der höchsten Rangstellung ihr erhalten zu sehen...

An den General der Kavallerie Fürsten von Bismarck à la suite des Kürassier-Regiments von Seydlitz (Magdeburgisches) Nr. 7 und des 2. Garde-Landwehr-Regiments.

Ferner veröffentlicht der „Reichsanzeiger“ folgende kaiserlichen Erlasse:

Deutsches Reich. Se. Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht: den Reichskanzler Fürsten von Bismarck auf seinen Antrag von dem Amte als Reichskanzler zu entbinden...

Königreich Preußen. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: den Präsidenten des Staats-Ministeriums und Minister der auswärtigen Angelegenheiten Fürsten von Bismarck auf seinen Antrag von dem Amte als Präsident des Staatsministeriums und Minister der auswärtigen Angelegenheiten zu entbinden...

Berlin, 20. März. Die Morgenblätter sprechen von bevorstehenden Veränderungen im preussischen Staatsministerium. Soweit dort davon die Rede ist, daß einzelne Mitglieder des Staatsministeriums ihre Entlassung eingereicht hätten oder einzureichen beabsichtigten...

Berlin, 20. März. Die freisinnigen Blätter treiben (wie der Köln. Zig. telegraphirt wird) wieder großen Unfug, indem sie allerhand Unsinn über die Besprechungen veröffentlichen, welche der Kaiser vorgestern mit den kommandirenden Generälen gehabt hat...

Magdeburg, 20. März. (Reichstagswahl) Sozialdemokrat Bod gewählt.

Mannheim, 20. März. Der gestern hier verhaftete Frankfurter Banddirector Wablmann ist der Staatsanwaltschaft übergeben worden.

Tübingen, 20. März. Christian Pfeiffer aus Koblberg (Oberamt Nürtingen) wurde soeben vom Schwurgericht freigesprochen. Derselbe war beschuldigt, seine beiden eigenen Kinder ertränkt zu haben, von denen das eine Eugen mit Namen, ertrunken ist, während das andere sich selbst rettete.

Wien, 20. März. Die Ernennung Caprivis wirkte als große Ueberraschung, da man zuerst an die Ernennung des hier fast unbekanntes Mannes nicht glauben wollte. Die „Neue Freie Presse“ erinnert an das Wort Bismarcks, er hoffe, daß das Schloß zum Kapfhauser nicht wieder verbrannt werde.

Paris, 20. März. Wie der „Temps“ meldet, sind bezüglich des Handelsvertrages mit der Türkei Verhandlungen eingeleitet, um die im Vertrage von 1869 enthaltene Meistbegünstigungsklausel nur bis 1899 aufrecht zu erhalten.

London, 20. März. Stanley reist am 7. April nach Brindisi.

London, 20. März. Die Konferenz der Grundbesitzer mit Delegirten der ausländischen Grundbesitzer fand heute in Westminster statt. Es wurde eine Einigung erzielt. Die Grundbesitzer boten den Delegirten eine Vohnerhöhung von 5 pCt. jetzt und eine gleiche Vohnerhöhung vom 1. August an.

Mannheimer Handelsblatt

Badische Bauk. Mannheim. Der uns vorliegende Geschäftsbericht konstatirt zunächst gern, daß nach den Verhandlungen der Reichstagsession das Notenprivileg auf 10 Jahre verlängert worden ist.

Wannheim, 27. März. Die Deposition Nr. 26,685, nämlich Portuogal Nr. 8487, zusammen Nr. 614,175. Nach Abzug der Verluste und Steuern zc. verbleibt ein Reingewinn von Nr. 448,886.

Frankfurter Effektenbörse vom 20. März. Von der heutigen Börse sind folgende Veränderungen zu melden: Berlin-Aktien 269 B., Böhmerland 150 B., Magdeburger 265 B., Pfälz. Breiten 165 B., Zellulosefabrik Waldhof 208 B.

Frankfurter Wirttagbörse. Frankfurt a. M., 20. März. Gestern überführte Rückstände auf allen Gebieten, im Abendverkehr noch besonders harte Tendenz für ausländische Fonds, heute von diesem Allem das Gegentheil.

Frankfurter Effektenbörse. Frankfurt a. M., 20. März. Gestern überführte Rückstände auf allen Gebieten, im Abendverkehr noch besonders harte Tendenz für ausländische Fonds, heute von diesem Allem das Gegentheil.

Table with columns for various stock and bond prices, including titles like 'Deutsche Reichsbank', 'Preussische Staatsbank', etc.

Table with columns for 'Wannheim, 20. März. (Mannh. Börse) Produkten-Markt', listing prices for various commodities like wheat, oil, etc.

Table with columns for 'Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 20. März', listing prices for American commodities like cotton, sugar, etc.

Table with columns for 'Mannheimer Eisen-Verkehr vom 19./20. März', listing prices for iron and steel products.

Table with columns for 'Dampfer Nachrichten', listing shipping schedules and company names.

Table with columns for 'Wasserstands-Nachrichten', listing water levels for various rivers and locations.

Advertisement for Jacob J. Reis, Mannheim, featuring a circular logo and text describing his business as a furniture and storage dealer.

Advertisement for J. Richard, Rechtsconsulent, U 4, 27, 64267, providing legal services.

### Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim  
(Mannheimer Journal)

Ist die verbreitetste Zeitung sowohl in der Stadt Mannheim und deren Umgebung, als auch im Großherzogthum Baden überhaupt.

**Der General-Anzeiger**  
der Stadt Mannheim  
(Mannheimer Journal)

Ist dabei das reichhaltigste, unterhaltendste und verhältnismäßig billigste Blatt im Großherzogthum Baden.

**Der General-Anzeiger**  
der Stadt Mannheim  
(Mannheimer Journal)

Kostet bei unserer Expedition, unseren Trägerinnen und Agenturen abonirt  
**nur 50 Pfennig im Monat**  
(ausschließlich Traggebühren).

**Der General-Anzeiger**  
der Stadt Mannheim  
(Mannheimer Journal)

Kostet, bei der der deutschen Reichspost abonirt, **M. 1.90** im Vierteljahr, frei ins Haus gebracht.

Wir bitten unsere Post-Abonnement die Bestellung auf diese Zeitung für das nächste Quartal unverzüglich erneuern zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zustellung erfieht.  
Diese Zeitung ist unter  
**Nro. 2330**  
in der Postzeitungsliste eingetragen.

Neu eintretende Abonnenten auf den General-Anzeiger erhalten unser Blatt bis zum Beginn des neuen Quartals gratis und franco zugesandt.

### Die Roman-Bibliothek

#### des General-Anzeigers

welche seit Anfang Januar l. J. in unserem Verlage erscheint, erfreut sich eines ganz außerordentlichen Erfolges. Dieselbe erscheint täglich in schöner Ausstattung, im Umfange von 8 Seiten Octav und kostet monatlich nur **25 Pfennig**, bei unserer Mannheimer Expedition bezogen.  
Answärtige Abonnenten können dieselbe zugleich mit dem General-Anzeiger durch die kaiserlichen Postämter beziehen und es kostet in diesem Falle der General-Anzeiger mit wöchentlich 6 Mal erscheinender Roman-Bibliothek vierteljährlich **M. 2.45** am Posthalter abgeholt, **M. 2.85** frei ins Haus gebracht.

Neu eintretende Abonnenten auf den General-Anzeiger mit Roman-Bibliothek erhalten die seit 1. Januar l. J. erschienenen Nummern der Roman-Bibliothek, **502 Seiten**, gegen Einlieferung von fünfzig Pfennig in Briefmarken auf Verlangen nachgeliefert.  
Der General-Anzeiger mit Roman-Bibliothek ist eingetragen in der Postzeitungsliste unter **Nro. 2330a**

#### Meine Wohnung und Comptoir

befinden sich von heute an **74775**  
**N. L. 13 No. 13**  
eine Etage hoch.  
Mannheim, 18. März 1890.  
**Louis Tieselohn.**

**Geschäftsverlegung und Empfehlung.**  
Mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein **Zimmergeschäft und Wohnung** von J 7, 12 in mein neuverkauftes Haus **74494**  
**H 10, 16 & 17**  
verlegt habe.  
Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir solches auch weiterhin bewahren zu wollen.  
Achtungsvoll  
**F. H. Biermann,**  
Zimmergeschäft.

**Geschäftsverlegung und Empfehlung.**  
Meiner werthen Kundschafft zur gest. Anzeige, daß ich meine **Bau- und Kunstschlosserei** von J 2, 15 in mein eigenes Haus **J 2, 17**  
verlegt habe. Indem ich für das mir bisher in so reichem Maße erwiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe mir fernhin bewahren zu wollen.  
74408  
Mannheim, den 15. März 1890.  
Mit Achtung  
**J 2, 17. Georg Thatje, J 2, 17.**  
born. Obert.

### Bebauungsmachung.

Die Vertheilung der Palberstraße betr.  
(79) Nr. 2486. In heutiger Sitzung des Bezirksrats wurde dem Antrage des Stadtraths Mannheim entsprechend die Baufluchtlinie von Z 3 auf die in dem vorliegenden Plan bezeichnete Linie A' B' C' D' festgesetzt.  
Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniss, daß der Plan während 14 Tagen auf dem Rathhaus dahier zur Einsicht öffentlich aufgelegt. 74984  
Mannheim, 6. März 1890.  
Groß. Bezirksamt.  
Bräunig.

### Acker-Verpachtung.

Dieserjenige städtischen Acker, für welche der Pachtzins bis Dienstag, den 25. d. Mts., nicht bezahlt ist, werden am gleichen Tage  
Nachmittags 2 1/2 Uhr  
im Rathhaus, 1. Stock, Zimmer No. 12, in anberaumter Sach öffentlich versteigert. 74734  
Mannheim, 17. März 1890.  
Die Kultur-Commission:  
Bräunig.

### Bauplan-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde läßt am Donnerstag, den 27. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr im hiesigen Rathhaus, — Bauamtlokal den städtischen Bauplan Lit. Q 7 No. 13 im Rauche von 350,25 qm öffentlich zu Eigenthum versteigern. 74989  
Der Anschlagpreis beträgt M. 33 pro Quadratmeter.  
Der Zuschlag wird nur erteilt, wenn der Anschlagpreis oder darüber geboten wird.  
In dieser Versteigerung werden Steiglehaber mit dem Bemerten eingeladen, daß der Plan und die Versteigerungsbedingungen auf der Stadtrathskanzlei 2. Stock No. 8 zur Einsicht ausliegen.  
Mannheim, 19. März 1890.  
Stadtrath:  
Bräunig. Klefer.

### Bebauungsmachung.

Die Schloßer-Arbeiten zu dem Neubau eines Brauerei-Bades sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.  
Angebote hierauf sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Schloßerarbeiten zu einem Brauereibade in der Schwägeringer Vorstadt“ versehen bis Freitag, den 28. März 1890, Vormittags 11 Uhr an unterfertiger Stelle einzureichen, zu welchem Zeitpunkt auch die Eröffnung derselben im Gegenwärtigen Rathaus hier stattfindet.  
Arbeitsverzeichnisse können gegen Ertrag der Umbrucksosten ebenfalls in Empfang genommen werden.  
Mannheim, 18. März 1890.  
Hochbauamt:  
Uhlmann.

### Bebauungsmachung.

Die Auffüllungsarbeiten für den neuen Viehhof ca. 80,000 cbm sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Unternehmere wollen ihre etwaigen Angebote verschlossen und mit der Aufschrift:  
Angebot auf Auffüllungsarbeiten für den neuen Viehhof bis Mittwoch, den 26. März 1890, Vormittags 11 Uhr zu welchem Zeitpunkt auch die Eröffnung derselben erfolgt an unterfertiger Stelle gefälligst einreichen.  
Arbeitsverzeichnisse mit besonderen Bedingungen können ebenfalls gegen Ertrag der Umbrucksosten in Empfang genommen werden.  
Mannheim, 19. März 1890.  
Hochbauamt:  
Uhlmann.

### Oeffentliche Versteigerung.

In Auftrag werde ich am Freitag, den 21. März 1890, Nachmittags 4 Uhr aus dem Schiff „Nicolaus“ im Neckar, am Krähen von Osterhaus hier lagernd, ca. **400 Cent. Kohlen** gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. 74998  
Mannheim, den 20. März 1890.  
Bräunig.  
Gerichts-Bevollmächtigter in Mannheim.

### Dünger-Vergebung.

Sonntag, den 29. März d. J., Nachmittags 2 Uhr kommt im Hofe der Zeughaus-Kaserne, der Dünger von durchschnittlich 15 Werten für den Zeitraum vom 1. April bis Ende Juni d. J. an den Meistbietenden zur öffentlichen Vergebung. 74983  
H. Datatillon 2. Bad. Gren. Regts. Kaiser Wilhelm Nr. 110.

### Holzversteigerung.

Aus hiesigem Gemeindevald werden am Montag, den 24. d. Mts., Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus dahier: 278 Stk Br. Holz, 3 Stk Stochholz, 3383 Stk Stangen, 30 Stämme und 11,615 Stk Weilen öffentlich versteigert. 74992  
Sandhofen, den 18. März 1890.  
Das Bürgermeisterei.  
Gerdel.

### Generalversammlung

#### Gewerbe- & Industrieverein Mannheim.

Unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung findet am Montag, 31. März l. J., Abends 8 1/2 Uhr im oberen Saale der „Stadt und Land“ statt. 74617

Tagesordnung:  
1. Bericht des Vorstandes über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1889.  
2. Rechnungsablage.  
3. Genehmigung des Voranschlags für das Jahr 1890.  
4. Neuwahl für 4 satzungsmäßig auscheidende Vorstandsmitglieder.  
5. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder hierzu freundlich ein.  
Mannheim, 15. März 1890.  
Der Vorstand.

### Velocipedisten-Verein Mannheim.

Unsere diesjährige Generalversammlung findet am Freitag, den 28. März 1890, Abends 8 1/2 Uhr im Lokal „Hotel Egly“ statt. Anträge zu derselben bitten wir bis spätestens Freitag, den 21. d. Mts., schriftlich einzureichen.  
Die Tagesordnung ist folgende:  
1. Jahresbericht.  
2. Kassensbericht.  
3. Vereinsangelegenheiten.  
4. Beratung der eventuell gestellten Anträge.  
5. Vorstandswahl.

Wir ersuchen unsere verehrlichen Mitglieder höflich, vollständig und pünktlich zu erscheinen.  
74355 Der Vorstand.



### Männerhills-Verein Mannheim.

Die Mitglieder unseres Vereins werden hiermit, gemäß § 4 unserer Statuten, zur Generalversammlung auf Montag, 31. März d. J., Mittags 12 Uhr, in das Lokal der Rheinischen Creditbank dahier, höflich eingeladen.  
Tages-Ordnung: 1. Rechnungsablage. 2. Verwaltungsbericht. 3. Neuwahl des Vorstandes. 74871  
Mannheim, 20. März 1890.  
Der Vorstand.

### Sängerverein Bavaria.

Sonntag, den 23. März 1890, Abends 7 Uhr im großen Saal **Restaur. Dabringer K 3, 14** humor. Abendunterhaltung.  
Es werden die Mitglieder sowie deren Familienangehörigen hierzu freundlich eingeladen. 74425  
Der Vorstand.

### Sängerverein Eintracht.

Freitag Abend 9 Uhr **Probe.** 73002  
Der Vorstand.

### Frohstinn.

Sonntag, den 22. März d. J., Abends 9 Uhr im Lokal zum „Mannheimer Brauhaus“ (Allemania) Q 1, 9 **L.-B.**  
worauf unsere activen und passiven Mitglieder freundlich einladet. 74987  
Der Vorstand.

### „Frohstinn.“

Sonntag, den 23. März 1890, Abends 8 Uhr **lokal-Einweihung** zum „Mannheimer Brauhaus“ (Allemania) Q 1, 9, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen freundlich einladen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. 74704  
Der Vorstand.

### Gesellschaft „Olymp.“

Sonntag, den 22. März a. c., im Vereinslokal zum Habereck **Familien-Abend** wozu unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlich einladet. 74704  
Der Vorstand.

### Sängerverein „Ira“.

Freitag Abend 9 Uhr **Probe** im Lokale zum deutsch. Kaiser P 4, 6. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen ersucht. 64248  
Der Vorstand.

### Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.

Wir beehren uns die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am **Freitag, den 11. April l. J.,** **Vormittags 11 Uhr,** im Local der Casino-Gesellschaft hier abzuhaltenden **XVIII. ordentl. Generalversammlung** hierdurch ergebenst einzuladen.

**Tages-Ordnung:**  
§ 14 der Statuten.  
Die Ausgabe der Legitimationskarten für die Theilnahme an der Generalversammlung erfolgt am Mittwoch, den 9. April und Donnerstag, den 10. April l. J. gegen Vorzeigung der Actien und Hinterlegung eines von deren Inhaber unterzeichneten numerischen Verzeichnisses der Actien auf dem Bureau unserer Direction, woselbst auch die durch Artikel 239 des Allgem. deutschen H.-G.-B. vorgeschriebenen Vorlagen zur Einsicht der Herren Actionäre offen liegen werden.  
Mannheim, 20. März 1890.  
Der Aufsichtsrath  
J. Nauen. A. Neustadt.

### Ausstellung zu Straßburg i. G.

5.—9. bezw. 11. Juni 1890.  
Zur Ausstellung in Straßburg werden auch **Gebrauchspferde** zugelassen, für welche in Klassen für gefahrene und gerittene Pferde im Ganzen 8000 Mark an Preisen ausgesetzt sind.  
Die Zahl der auszustellenden Pferde ist bis **1. April** anzumelden bei unserer Geschäftsstelle, Berlin, S. M. Zimmer-Strasse 8. **Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft.**  
Das Directorium.

### Institut von Fanny Becht in Landau.

Die Unterzeichnete beehrt sich, davon Kenntniss zu geben, daß ihr Töchter-Institut vom 1. Mai l. J. an, in das neue, große und schöne Gebäude verlegt wird, das, von einem Garten umgeben in der besten Lage Landau liegt und durch innere und äußere Ausstattung allen Anforderungen der Neuzeit entspricht. Sie glaubt sich deshalb berechtigt, ihre Anstalt aufs neue empfohlen zu dürfen, insbesondere allen Eltern, denen die geübte Ausbildung und gute Erziehung ihrer Töchter am Herzen liegt.  
Beginn des neuen Schuljahres im Institute und in der mit der Anstalt verbundenen Frauenarbeitschule am 1. Mai. Auf Verlangen auch gebländliche Unterweisung in allen häuslichen Arbeiten. Näheres durch den Prospectus. 73885

**Fanny Becht.**

### Danksagung.

Die Unterzeichneten fühlen sich verpflichtet für das reichliche Neujahrsgeßent, welches ihnen von Seiten der Jahres-Abonnenten zu Theil wurde, hiermit öffentlich den innigsten und wärmsten Dank auszusprechen. 74984  
Das Trambahnpersonal.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder und Onkel **Herr Adam Kallenberger** nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 76 Jahren gestern Abend sanft einschlafen ist. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet Freitag, den 21. März, Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Trauerhause K 4, 2 1/2, aus statt. (Dies statt besonderer Anzeige.)

### Todes-Anzeige.

Unser langjähriger treuer Bureauistener **Karl Gutermann** ist am 19. d. Mts., Abends 7 Uhr, nach längerem Leiden im Alter von 63 Jahren sanft verschieden. Wir werden dem Verstorbenen ein gutes Andenken widmen und theilen statt besonderer Anzeige mit, daß die Beerdigung am Freitag, den 21. März, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Z 7, 3 1/2, Seckheimerstraße aus stattfindet. 74963  
Mannheim, den 20. März 1890.  
Die Direction  
des Vereins deutscher Oelfabriken.

Statonischenkapelle. Freitag: Abd. 8 Uhr Abendgottesdienst Herr Vikar Haush.  
**In der Synagoge:**  
Freitag, den 21. März, Abends 6 Uhr, Samstag, 22. März, Morgens 9 1/2 Uhr, Nachmittags 2 Uhr Jugendgottesdienst mit Christenlehre.

Herzogl. Baugewerkschule
Holzminde...
Maschinen- u. Mühlenbau...

Montag, den 24. März, Abends 8 Uhr, im Casino-Saale Vortrag der Frau Marie Looper-Houssolle: Die Erziehung der Frau durch die Frau.

Um schnell zu räumen ca. 1000 Pr. Strümpfe, beste Qualität, ältere Farben à Pr. 10 bis 80 Pfg.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab in H 4, 5. Franz Holzer, Möbel-Transport-Geschäft.

Welch älterer Herr besseren Standes, Lehrer u. wäre geneigt ein kath. Fräulein, 48 J. alt, gebildet, häuslichen Sinns...

Hypothekendarlehen in jedem Betrage besorgt prompt und billig Ernst Werner, D 6, 15.

Ein Darlehen von Mark 1500, wird von einem fleißigen tüchtigen Geschäftsmann gesucht.

M. 6000 ganz oder getheilt auf 1. Hypothek auszuleihen. Adress. u. Nr. 74804 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Der Unterzeichnete macht bekannt, daß seine Frau Eva Margaretha geb. Zöllbach, nicht berechtigt ist auf seinen Namen zu borgen...

Vorzüglich bewährt durch seine langjährigen glänzenden Erfolge... Timpe's Kindernahrung...

Jno. Werner's prämi. colophonfreie Bodenlacke 75 Pfg. das Pfd. Parquet-Wichse a. rein. Bienenwachs nur i. d. Fabrik G 7, 9.

20jährige Erinnerungs-Feier an den Feldzug 1870/71. Einladung.

Sämmtliche hier wohnenden alten Soldaten, die den Feldzug 1870/71 mitgemacht haben, sowie alle diejenigen hiesigen Einwohner, welche durch eine Erinnerungsbillette an diesen Feldzug ausgezeichnet sind...

Mannheimer Alterthums-Verein. Samstag, den 22. März 1890, Abends 8 Uhr im Saale der Harmonie-Gesellschaft Vortrag des Herrn Architekt W. Manchot über: Die Villa Hadrian's bei Tivoli.

Harmonie-Gesellschaft Mannheim. (Aktiengesellschaft.) Dienstag, den 8. April 1890, Mittags 12 Uhr Generalversammlung.

Harmonie-Gesellschaft. Sonntag, den 28. März 1890, Nachmittags halb 5 Uhr. Gesellige Unterhaltung.

Sängerbund. Wir bringen unseren verehrten Mitgliedern zur Kenntniss, daß wir, einem vielseitig geduldeten Wunsch entsprechend...

Freidenker-Verein Mannheim. Zweigverein des deutschen Freidenkerbundes. Sonntag, den 23. März, Nachmittags 4 Uhr im Badner Hof.

öffentlicher Vortrag von Frau Hedwig Henrich-Wilhelmi über: Die Vorsehung Gottes. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pfennige.

Saalbau in Mannheim. Samstag, 22. März, u. Sonntag, 23. März, Anfang 8 Uhr Großes Ungarisches National-Concert mit Gesang und Tanz.

Großer Ungarischer Zigeuner-Tanz ausgeführt von den Mitgliedern des Orchester's. Reservierter Platz 1 R. Saalbillete 75 Pfg. Gallerie 50 Pfg.

Romiker Rosenzweig mit Gesellschaft 2 Damen, 3 Herren gibt heute Abend im Großen Mäyerhof letztes Concert.

D 5, II. Stadt Aachen. D 5, II. Empfehle prima Märzen-Bier, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.



Summer Auster, Rheinsalm, Seezungen, Turbot, Forellen, neue Kartoffeln, neue Gurken, Artischofen, Wildenten, Hamburger Rücken, jg. Tauben...

Theodor Straube N 3, 1 Ecke gegenüber dem „Wilden Mann.“

Maikräuter (Waldmeister) frische Sendung 75008 Theod. Straube N 3, 1 Ecke gegenüber dem „Wilden Mann.“

Düsseldorfser Senf von N. B. Vergrath sel. Ww. in Töpfen mit Steinbedel 4 50 Pfg. 75009

Schellfische Seezungen Cablian Malta-Kartoffeln Kopfsalat Radischen u. J. H. Kern, C 2, 11.

Entlaufen. Ein gelber junger Dachshund, Abzugeben gegen Belohnung 2 P. 6/2. 74513

Verloren 5 Mk. Belohnung dem Finder eines Uhrketten-Anhängels bestehend aus einem kleinen Kompaß, sog. Glöckchen u. drei kleinen Rädchen.

Gelunden. Ein Korallen-Armband gefunden. Ein gelber Ring, ein Portemonnaie. Ein Korallen-Armband gefunden. Ein gelber Ring, ein Portemonnaie.

Landhaus. Im vorderen Hest. Oberhalb ist ein großes, gesund u. freundlich gelegenes Haus, mit sehr geräumigen Nebengebäuden, Hof und Garten...

Cello. Ein vorzügliches, altes Cello, mit edlem Ton, ist wegen Abzug um die Hälfte des Wertes abzugeben.

Friseur-Geschäft, antependes, mit Einrichtung u. Rundschaft sofort zu verkaufen.

Bicyclette, System Rover, ganz neu, wegen Wegzug sehr billig zu verkaufen.

Ein gut erhaltenes Knaben-Bicyclette zu verkaufen.

Ein großer Kinderwagen billig zu verkaufen.

Ein großer Kinderwagen, darunter 1 Sitzwagen zu verkaufen.

Ein gutes, fröhliches, verträgliches Chaisenpferd zu verkaufen.

Ein Gemüsegarten mit Einfriedigung wegen Beschädigung zu verkaufen.

Zur gütigen Beachtung! Wir erlauben uns, die geehrten Herrschaften erbenhaft darauf aufmerksam zu machen...

W. Hirsch's Haupt- u. Central-Bureau für Stellungsvermittlung Q 3, 2 Mannheim Q 3, 2

Ein tüchtiger Bernieder, der im Schleifen u. Polieren bewandert und mit den Bädern selbstständig umgehen versteht.

Tüchtige Schneider finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit, auf große und kleine Städte, im Raabgeschloß bei D. Schmitt Eöhne, Worms, Obermarkt 14.

Tüchtiger Hageijunge gesucht. Heinrich Rohr, Cigaretten-Fabrik, J 5, 10.

Arbeiter für Wäscherei und Färberei finden sofort Stelle. Louis Kramer, Schweginger-Vorkastl.

Ein junger Bursche zu leichten Arbeit gef. C 2, 21. 74990

Perfekte Abbinnen, Zimmer, Kinder- und Hausmädchen finden auf Oftern gute Stellen u. werden den geehrten Herrschaften besonders empfohlen.

Ein solides, durchaus zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf Ziel gesucht.

Arbeiterinnen u. Lehrl. zum Kleidermachen soj. gef. 75000 D 3, 3, 3. Stod. Arbeiterinnen und Lehrl. Mädchen sucht 74930





# Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

1/2 Kgr. genügt für 100 Tassen  
feinster **Chocolade**  
Überall vorrätig. 64810

<p>Stuttgart. <b>Neues Tageblatt</b> 47. Jahrgang.</p>	<p>Das verbreitetste Blatt Württembergs und deshalb das für Anzeigen in diesem Bezirk weitest wirksamste. Abonnements bei allen Postämtern zum Preis von nur M. 2.50 vierteljährlich. Inseratenpreis für auswärts 20 Pfennig die Zeile. Reklamen 50 Pfennig. 74906</p>	<p>Tägliche Auflage <b>30,000</b> Exemplare.</p>
--	--	--

Sämtliche Festräume sind von einem speziell in Meinen Salvator-  
lande herangebildeten Gärtner kunstvoll decorirt und insbesondere für die  
Hofkapelle an diesen drei schweren Tagen schattige Plätze reservirt.

## Unterthanen.

Der Salvator I. von Cambrinus Gnaden entbieten euch kraft unserer unumschränkten Machtvollkommenheit  
zu einer dreitägigen ununterbrochenen Sitzung in Unserem neuen Palais 74990

### Zum Kaiser Friedrich

gegenüber der Hauptpost  
in unser altes Schloß

### Zur neuen Landkutsche

zwischen dem Zeughausplatz und dem Weltfruchtmarkt

auf daß ihr mit der gebührenden Begeisterung Unsern diesjährigen Einzug feiert.

Das Festprogramm, das ihr bei Strafe der Ausweisung aus Unseren Gebieten auf Grund eines Bier-  
eides erfüllen müßt, haben Wir folgenbermaßen festzusetzen ge ruht:

- a. **Samstag, 22. dS.,** Nachmittag 5 Uhr, **Generalprobe** für die Sonntagseier.
- b. **Sonntag, 23. dS.** bei Tagesanbruch **Wettlauf** zu Meinen Residenzen.
- c. Nach Platznahme Beginn des **Festconcertes** unter Leitung des Hofkapellmeisters **Petermann.**
- d. Nachmittags: **Volksbelustigung** und Aufzehen der speziell angefertigten **Salvatorwürstchen.**
- e. **Abends: Familienabend** bei elektrischer Beleuchtung.
- f. **Montag, 24. dS.** Übungen Meines **Elitecorps.** Mittags **Festessen,** wobei die Tischplätze mit  
gefüllten Salvatorkrügen vorher belegt sein müssen, da bereits riesige Anmeldungen für Sauerkraut  
und Haren eingelaufen sind.
- g. **Abends:** Vertheilung von Verdienstorden, worauf allen Meinen Unterthanen, die die Generalprobe be-  
standen haben, Anspruch zu machen erlaubt ist. Dann gegen Mitternacht Schluß der dreitägigen  
Concerte und endlich Dienstag früh selige Begrüßung von Weib und Kind mit verächtlichen Blicken  
und feierlichen Versprechen, nächstes Jahr geht Ihr All' mit zu der unvergeßlichen Salvatorquelle

In den „Kaiser Friedrich“ und in die „neue Landkutsche.“

Sämtliche Festräume sind von einem speziell in Meinen Salvator-  
lande herangebildeten Gärtner kunstvoll decorirt und insbesondere für die  
Hofkapelle an diesen drei schweren Tagen schattige Plätze reservirt.

Nur **2** Mark

**Confirmationshüte**  
schöne, weiche, hohe Formen, das  
beste, was es gibt. 74398

**Mannheimer Hut-Bazar**  
Breite **Q 1, 1** Breite  
Höhe 20 Millimeter in Deutschland.

**Christian Ihle, F 2, 9**  
nächst dem  
Speisemarkt.  
Größte  
**Answahl**  
billigste  
Preise.  
74519

**Möbellager**  
von  
**J. Schönberger, T 1, 13**  
empfiehlt sein großes Lager in  
allen Sorten **Kasten u. Polster-  
Möbel, Spiegel, Betten,**  
**Matratzen** etc. in guter Arbeit  
und billigen Preisen. 64364

**Goldene Gerste, T 1, 13.**

**Seegrasmatratzen**  
aufarbeiten per Stück 2 Mt.  
**Matratzenfabrik,**  
K 2, 3. 74125

**Kinder-Confection** nach  
Maß wird prompt und billig  
angefertigt. L. G. 8 part. 73877

**Inventur-Ausverkauf.**  
Gelegentlich der Bilanz erlaube ich mir auf  
eine große Partie Reste in **Seide, Sammet,  
Peluche, Bänder, Spitzen u. s. w.** auf-  
merksam zu machen.  
Gleichzeitig empfehle einen großen Posten  
bedeutend zurückgesetzter **Cravatten u. Hand-  
schuhe.** 74378

**Carl Hoffmann, D 1, 11.**

**Billigste Bezugsquelle**  
für  
**Schwämme**  
in größter Auswahl als:  
**Bade-, Pferde- und Putschwämme,**  
feinst franz. **Terpentinöl,**  
**Eisenspähne**  
**Parquetwische,** gelb u. weiß in 1/4, 1/2, 1, 2 und 5  
No. Dosen.  
**Bürsten** in reichster Auswahl.  
**Spiritus und Oelglanzlacke.**  
**Büchtücher, Wachs** gelb u. weiß.  
**Wasch- und Putzpräparate**  
aller Art etc. etc. empfiehlt 74976

**Adolf Leo, E 1, 6**  
Breite Straße; Colonialwaaren, Spezerei u. Delicatessen.

Bereitet aus den Mineralien des **Kie-  
dricher Sprudels.**

**Kiedricher Sprudel-  
Pastillen**  
gegen **Nusten, Hals-  
kelt, Katarrh,** gegen **Magen- und  
Unterleibsaliden,  
Verdauungsstörung.**

Brochüre gratis. Durch den hohen Lithiongehalt auch  
gegen Gicht, Harnsäure, Blasenleiden etc. Schachtel  
75 Pfg. General-Depot: **J. Neuss & Sohn** in Mainz.  
Depots in Mannheim: **Bassermann & Herrschel** (on-gros)  
R 1, 4/6, am Speisemarkt, **Louis Lochert,** R 1, 1, am Speise-  
markt, **Mohren-Apothek,** O 3, 5. 74261

**F. Göhring**  
E 1, 17  
Planken. **Juwelier.** gegenüber  
Kaiser Hof.  
Reichste Auswahl in 74477  
**Confirmations-Geschenken.**

**Für Confirmationen.**  
Größte Auswahl, billigste Preise.  
500 Stück Ketten in Gold und Silber, Talmi  
und Nidel, letztere von 1 Mt. an.  
400 Paar Ohringe in Gold und Silber, Granat  
und Corallen etc., letztere von 1 Mt. 50 an.  
400 Stück goldene Ringe von 3 Mt. an.  
100 Stück Kreuze von 2 Mt. an.  
200 Stück Taschenuhren in Gold, Silber und  
Nidel, letztere von 12 Mt. an. 73967  
Silberne Remontoir-Uhren, 8 Steine, 18 Mt.  
Für sämtliche Waare schriftliche Garantie.

**J. Kraut, T 1, 1, Breitestrasse.**

**Opel-Fahrräder**  
aus der renommierten Fabrik von  
**Adam Opel, Rüsselsheim a. M.**  
**Deutsches Fabrikat**  
ersten Ranges.

Die grossartigsten Erfolge der letzten Saison  
wurden mit Opel-Fahrrädern errungen, so die Meisterschaften  
von Europa, England, Deutschland, Preussen, Süddeutschland,  
Westfalen, Böhmen, Hessen, Bayern, Mähren, Schlesien und des  
Continents. Opel Räder sind zu beziehen durch: 74923

**Chr. Franz, Fahrräder-Handlung**  
J 4, 10, Mannheim.

**Asphalt- und Cement-Arbeiten**  
übernimmt in bester Ausführung zu realen Preisen u. unter Garantie,  
das Asphalt- und Cement-Geschäft, 74942

**Wilh. Stork, Schwefingerstraße 67b.**

**Für Confirmationen**  
empfehlen wir unser reichhaltige  
Lager in  
evangel. und kathol.  
**Gejang- und  
Gebetbüchern**  
von den einfachsten bis zu den elegantesten  
Einbänden zu billigen Preisen.

**A. Löwenhaupt Söhne**  
Rauhaud. 73192

**Confirmations-Geschenke.**  
**Jean Krieg**  
Juwelier 73645  
D 3, 5. D 3, 5.  
**Gold- u. Silber-Waaren, Uhren etc.**

**Panorama-International, N 3, 17.**  
Diese Woche  
ausgestellt  
**Moskau.** Hochinteress.  
Reise.  
Entrée 30 Pf. Kinder 20 Pf. Abonnement 5 mal Mt.  
1.50. Billets im Vorverkauf Mannh. Zeit. Kostl. u. im Cigarrenge-  
schäft des Herrn Debus, P 1, 5, Breitestr. 4 25 Pf. 74193

**Mannheim.**

**Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.**  
Freitag, 99. Vorstellung.  
den 21. März 1890 **Abonnement B.**  
**Haus Fourchambault.**  
Schauspiel in 5 Aufzügen von **Emile Augier.**

Fourchambault, Desquiers	Herr Jacobi.
Frau Fourchambault	Frau Jacobi.
Leopold, ) ihre Kinder	Herr Schreiner.
Blanche, )	Frau Robins.
Marie Letellier	Herr v. Dietrich.
Frau Bernard	Herr v. Rothenberg.
Bernard, ihr Sohn	Herr Hoffmann.
Baron Raiboulet	Herr Neumann.
Germain, Diener	Herr Moser.
Ein alter Diener	Herr Oetz.

Der erste und vierte Act spielen bei, die andern in Havre.  
Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kasseneröffnung 1/7 Uhr  
Mittel-Preise.